№ 4541. Donnerstag, 14. November. (Morgen-Ausgabe.) 1867

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. November, 8¼ Uhr Abends.

Berlin, 13. Nov. Wie die „Provinzial-Correspondenz" meldet, wird der erweiterte Bundesrath im Januar und das Zollparlament Anfangs Februar einberufen.

---

* **Berlin.** [Keine Aenderung der Zeitungssteuer.] Die „Kreuzztg." schreibt: „In Betreff der Einführung einer Inseratensteuer an Stelle der Zeitungs-Stempelsteuer soll bekanntlich am Montage eine Berathung mit Fachmännern (allerdings nur den Vertretern der Berliner Zeitungen, die in vieler Beziehung andere Interessen haben, als die Provinzial-Presse) im Finanzministerium stattfinden. Bei der Stimmung, wie sie in den meisten Organen der liberalen Presse gegenüber der Inseratensteuer im Voraus kundgegeben wird, glauben wir nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die Zeitungen ihre Stempelsteuer behalten werden." Um sich ein Urtheil über das Project, welches die Regierung vorzulegen beabsichtigte, zu verschaffen, wäre vor Allem nöthig, daß die Regierung bekannt machte, wie hoch die Inseratensteuer nach ihrem Vorschlage sein und nach welchem Modus sie erhoben werden sollte.

England. [Die Brodkrawalle in Devonshire] sind noch nicht zu Ende. In der Hafenstadt Barnstaple ist ähnlicher Unfug getrieben worden wie in Exeter und Teignmouth, Bäckern und Metzgern wurden die Fensterscheiben zertrümmert und ein Angriff auf eine Mühle gemacht. Einige der Anstifter wurden verhaftet und die nöthigen Maßregeln getroffen, um ähnliche Auftritte zu verhüten.

— [Grubenbrand.] In der walisischen Kohlengrube Ferndale im Rhondda-Thale ist Feuer ausgebrochen. Telegraphischer Nachricht zufolge befinden sich in den Gängen derselben über 300 Arbeiter, und man fürchtet, daß vielen derselben jeder Ausweg verschlossen sei.

Frankreich. Paris. [Orden.] Der Kaiser Franz Joseph hat bei seiner Anwesenheit in Paris 15 Redacteuren und Berichterstattern (vom „Constitutionnel", „Etendard", „France", „Siècle" 2c.) Orden verliehen (den Orden der Eisernen Krone, das Comthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens 2c.).

Italien. [Was den Kampf bei Mentana] betrifft, so sind die italienischen Berichte immer mehr darin einig, daß die Freiwilligen eine ungemeine Tapferkeit gezeigt haben. Der „Gazetta di Firenze" zufolge waren der Freischärler, welche während fünf Stunden den Choc von 12,000 Päpstlichen und Franzosen ausgehalten haben, nur 2617 an der Zahl. Der „Gazzetta della Romagna" zufolge, sind die Erzählungen der zurückkehrenden Freiwilligen über den letzten Kampf schrecklich. Die päpstlichen Zuaven gaben kein Quartier. Das „Movimento" sagt, die Freischärler hätten auf die Franzosen den Eindruck gemacht, als seien es reguläre Truppen gewesen. Der „Corresp. Havas-Bullier" schreibt man aus Rom, 6. Nov.: „Es ist gewiß, daß die Schlacht von Mentana ungemein blutig war, und daß man sich seit Menschengedenken in Italien nicht mit einer solchen Erbitterung auf beiden Seiten geschlagen hat. Die päpstliche Armee, und namentlich die Zuaven haben Beweise einer seltenen Tapferkeit abgelegt; die französische Armee, der man den Erfolg des Tages verdankt, war bewundernswürdig. Die Garibaldianer, diese Banden, welche man für so armselig hielt, haben an die berühmten Streiter der ersten französischen Republik erinnert. Nothdürftig gekleidet, barfuß, ausgehungert, schlecht bewaffnet, sah man diese unbeugsamen Freischärler unter dem Höllenfeuer der Chassepots fest aushalten. Sie sprangen über Haufen von Leichen weg, um sich blindlings auf die Bayonnette zu werfen. Kinder von 13 bis 14 Jahren eilten in den Tod, wie zu einem Feste, und fielen mit dem Rufe: „Viva l'Italia! Viva la libertà!" Die päpstlichen Zuaven, noch mehr aber die französischen Soldaten haben ein furchtbares Blutbad angerichtet. In dichten Reihen lagen sie aufeinander, der Jüngling vom höchsten Adel auf dem armen Abruzzen-Hirten!

Amerika. [Ein Brief des Kaisers Max.] Neuestens haben amerikanische Journale mit der Veröffentlichung von Documenten aus dem Nachlasse des verewigten Kaisers Maximilian von Mexiko begonnen. Unter den bisher veröffentlichten Actenstücken befindet sich auch nachstehender Brief, den Maximilian unmittelbar vor seiner Hinrichtung an den Präsidenten Juarez gerichtet haben soll: „So eben im Begriffe zu sterben, weil ich erproben wollte, ob ich durch neue politische Einrichtungen dem blutigen Bürgerkriege ein Ende machen könne, der dies unglückliche Land seit so vielen Jahren verheert — würde ich mit Freuden mein Leben opfern, wenn dies Opfer zum Frieden und zur Wohlfahrt meines neuen Vaterlandes beitragen könnte. Indem ich vollständig überzeugt bin, daß nichts Dauerhaftes auf einem blutgedränkten, von heftigen Erschütterungen heimgesuchten Boden gedeihen kann, beschwöre ich Sie in feierlichster Weise und so aufrichtig, wie man dies nur in den letzten Augenblicken seines Lebens sein kann, außer dem Meinigen kein anderes Blut zu vergießen. Ich beschwöre Sie auch, jene Beharrlichkeit, die ich anzuerkennen und inmitten meiner Erfolge zu loben verstand, mit welcher Sie die heute siegreich gewordene Sache vertheidigt haben, zu dem edlen Bestreben anzuwenden, die Geister zu versöhnen und schließlich Ruhe und Wohlfahrt in dauerhafter Weise in diesem unglücklichen Lande zu begründen.

Maximilian."

Danzig, den 14. November.

* In der jüngst verflossenen Schwurgerichtsperiode sind überhaupt 19 Anklagesachen gegen 29 Personen wegen 52 Verbrechen, resp. Vergehen abgeurtheilt worden und zwar: Wegen wissentlichen Meineides gegen 4, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit gegen 2, wegen Mordes gegen 2, wegen schwerer Körperverletzung gegen 3, wegen schweren Diebstahls im ersten und wiederholten Rückfalle und wegen Vergehens gegen 15, wegen Urkundenfälschung gegen 1 und wegen Forstverbrechens gegen 2 Personen. Durch Geständniß wurden erledigt 31 Fälle. Die Geschworenen traten in 21 Fällen in Berathung. In 15 Fällen lautete ihr Ausspruch auf Schuldig, nach der Anklage in 1 Fall auf Schuldig eines Vergehens, in 5 Fällen auf Nichtschuldig. In 5 Fällen lautete ihr Ausspruch gegen den Antrag der Anklage. — Verurtheilt wurden 24 Personen und zwar: 1 Person mit dem Tode und 23 Personen zusammen zu 38 Jahren Zuchthaus und 15 Jahren 4 Monat Gefängniß. — Freigesprochen wurden 5 Personen.

♂ **Dirschau**, 12. Nov. [Geschäftsstille. Feuer.] Der am Schlusse vor. Woche stattgehabte Viehmarkt war sehr still; es fehlte an Verkäufern und Käufern, denn gerade in den vorhergegangenen Tagen wie am Markttage selbst regnete es fast ununterbrochen, so daß die Wege namentlich für Fuhrwerke kaum passirbar waren. Der am Montage angefangene Krammarkt hatte viele Besucher. Es war auch rege Kauflust vorhanden, aber — wenig Geld, und daher zogen denn sehr viele auswärtige Verkäufer mit leeren Börsen schon zeitig von dannen. — Am Sonntag Abends gegen 9 Uhr, wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuerlärm in Bewegung gesetzt. Was laufen konnte, lief nach der Brandstelle und in kurzer Zeit waren die Straßen dorthin überfüllt von Menschen, so daß die hier bestehende Bürger-Feuerwehr Mühe hatte, durchzudringen. Derselben gelang es, das Feuer bald zu löschen und die nicht weit davon gelegenen Gebäude zu schützen. Das brennende Gebäude selbst war eine in der Stadt belegene alte Scheune, die einen großen zum Marktplatz geeigneten Raum verunziert und es ist wohl zu erwarten, daß die Stadt die gute Gelegenheit, die Stelle käuflich an sich zu bringen, benutzen wird. — Von Diebstählen hört man noch viel und scheinen besonders fremde Gäste hier Rollen übernommen zu haben.

Lasdehnen, 11. Novbr. [Entsetzliches Unglück.] Nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes bestiegen vergangenen Sonntag etwa 15 Kirchengänger, um zum andern Ufer der Szeszuppe zu gelangen, den Personen-Kahn der hiesigen Traject-Anstalt. Etwa 10 Schritte vom Ufer entfernt begann der Kahn zu sinken und der größte Theil der darin Befindlichen fiel in den tiefen, stark angeschwollenen Strom. Sechsen gelang es, die, den Traject vermittelnde starke Leine zu ergreifen, und daran hängen zu bleiben, bis ein anderer Kahn sie aus der Todesgefahr erlöste. Die übrigen Personen, etwa 7—8 trieben dem unmittelbar daneben liegenden, für die Traject-Anstalt so überaus gefährlichen Mühlenwehr zu. Nach einem Augenblick waren sie in den hohen Wellen verschwunden und von etwa 8 Personen, die hier vor den Augen vieler Menschen mit dem Tode kämpften, konnten trotz der größten Anstrengungen nur zwei Mädchen, deren Kleider das Untersinken für einige Zeit verhinderten, gerettet werden.

ʒ **Bromberg**, 12. Nov. [Die diesmaligen Wahlen] haben einen erfreulichen Beweis für die überwiegend liberale Gesinnung unsers Wahlkreises, wie auch für das feste Zusammenhalten aller wirklich liberalen Wähler geliefert. Nachdem die Wirsitzer Altliberalen einen Compromiß auf die 3 Candidaten Lesse, v. Saucken-Georgenfelde und Bethmann-Hollweg abgelehnt, beschlossen die hiesigen Liberalen, mit diesen 3 Candidaten in die Wahl zu gehen. Inzwischen sollen die Wirsitzer Altliberalen mit den Conservativen auf die HH. Staatsanwalt Leske, Landrath Freymark und v. Bethmann-Hollweg einen Compromiß eingegangen sein. Bei der ersten Abstimmung erhielten nun Lesse 214, Leske 181, der polnische Candidat 77 Stimmen. Nachdem darauf Verhandlungen zwischen den Conservativen und den Polen gescheitert, traten die Letzteren von der Wahl zurück, und wurde darauf Lesse mit erheblicher Majorität gewählt. Nun gingen die Liberalen mit v. Saucken in die Wahl, welcher 190 Stimmen erhielt, während auf den Gegencandidaten Freimark nur 187 Stimmen fielen. Im dritten Wahlgange wurde endlich v. Bethmann-Hollweg gewählt, der 200 Stimmen erhielt. Charakteristisch war, daß v. Bethmann Hollweg sich als Wahlmann bei allen 3 Abstimmungen der Wahl enthielt, während der altliberale Hr. v. Sänger gegen Lesse für den conservativen Candidaten Leske stimmte. Zu dem Siege der Liberalen hat wesentlich beigetragen, daß dieselben von ihren beiden Candidaten Lesse und v. Saucken zuerst mit dem, den gemäßigteren Standpunkt vertretenden Lesse in die Wahl gingen. Nachdem sie mit diesem glänzend gesiegt, gelang es demnächst auch den Candidaten der Fortschrittspartei, v. Saucken, durchzubringen. Ein festes Zusammengehen aller wirklich Liberalen unseres Wahlkreises ist nun wohl für alle Zeiten gesichert.

Vermischtes.

— [130jährig.] Die vierte Gemahlin des Sultans Selim III. ist, wie der „A. A. Z." aus Constantinopel gemeldet wird, am 21. Oct. im Alter von 130 Jahren gestorben, nachdem sie alle Wechselfälle des türkischen Reiches unter 5 Regenten erlebt hat.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 10. Nov.: Maria, Pagels.

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 9. Nov.: Jansina, Buismann; — in Emden, 8. Nov.: Emma, Luers; — in Gent, 9. Nov.: Friedrich, Peters; — in Longhope, 29. Oct.: Onward, Lomas.

Meteorologische Depeschen vom 13. Novbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	338,8	4,7	W	mäßig	Wolken.
7	Königsberg	339,7	2,0	W	stark	heiter.
6	Danzig	340,2	1,3	NW	mäßig	heiter, starker Reif.
7	Cöslin	339,7	2,8	SO	schwach	heiter.
6	Stettin	340,5	0,3	SSW	schwach	heiter.
6	Putbus	337,7	0,2	S	schwach	heiter.
6	Berlin	338,5	1,5	O	schwach	ganz heiter.
7	Köln	335,7	2,8	SO	schwach	heiter.
7	Flensburg	339,9	0,2	windstill		Reif, Nebel.
7	Haparanda	331,8	0,6	W	schwach	heiter.
7	Stockholm	336,2	4,6	WSW	schwach	bedeckt, Regen.
6	Petersburg	336,0	— 1,7	SW	mäßig	s. bedeckt.
6	Helder	338,9	5,8	S	s. schwach.	

Für die Familie des Fischer Martin Eicke und den Fischer Diesterbeck sind bei uns eingegangen: von Wn. 10 Sgr., K. 1 Thlr., Bogdanski 1 Thlr., B. J. Erlös aus dem Verkauf gesammelter Cigarrenspitzen, 7 ℔ à 8 Sgr., 1 Thlr. 26 Sgr., Ungenannt 20 Sgr., W. 10 Sgr., Frau J. Wegner 2 Thlr. R. S. 15 Sgr., Ernst Zimmermann 2 Thlr., J. B. R. u. G. 1 Thlr. 15 Sgr., im Ganzen 106 Thlr. 26 Sgr.

Für die Familie des Fischer Martin Eicke sind eingegangen: von G. K. 10 Sgr., im Ganzen 20 Thlr. 15 Sgr.

Für den Fischer Diesterbeck sind eingegangen: im Ganzen 5 Thlr. 20 Sgr.

Für die Besatzung der gestrandeten Schiffe sind eingegangen: Ungenannt 1 Pack wollene Socken.

Fernere Gaben nimmt gern entgegen

Die Expedition dieser Ztg.

Trostbrief an einen oberschlesischen Dorfschullehrer.

Ein oberschlesischer Lehrer hatte in der „Bresl. Ztg." einen Verzweiflungsschrei über die traurige Lage der Dorfschullehrer erhoben. Ein College aus Mittelschlesien (Hilfslehrer) schreibt ihm darauf einen öffentlichen Trostbrief; denn es gebe Collegen, die noch in traurigerer Lage wären, wie der erstgenannte Briefsteller. Er fährt fort: „Was zunächst Ihre 38 Thlr. Gehalt anlangt — ich beziehe nur 37, da ich 2 Thlr. Steuern zahle — so müssen allerdings von dieser Summe Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Licht 2c. beschafft werden. Das geht aber auch ganz gut. Ich glaube — Sie dürfen mir nichts übel nehmen, Herr College — Sie wissen es nur nicht recht anzufangen. Ich könnte Ihnen in dieser Beziehung mich als Muster anempfehlen. So habe ich z. B. meine schwarztuchenen Abiturienten-Beinkleider jetzt das dritte Mal wenden lassen, und sie sind, einen gewissen indiscreten Glanz abgerechnet, ganz schön, und ich kann darin noch Furore machen. Werden sie, was hoffentlich erst Anfang künftigen Winters geschieht, ganz schlecht, so schlitze ich jedes Bein am unteren Ende etwas auf, nähe weiße Bändchen daran und siehe da, die schönsten Unterbeinkleider sind fertig. Auf dieselbe Art schafft man, vielfach durch Abtrennen des Kragens, aus einem genugsam gewendeten Rocke eine famose Unterjacke. Das Schuhwerk kommt freilich bei den hohen Lederpreisen sehr theuer. Sie müssen indeß darin nicht penibel sein. Ein erfahrener Arzt versicherte mir, daß die sog. englische Sohlenventilation den Fußschweiß paralysire und daher anzuempfehlen sei. Im Sommer gehen übrigens mein Kantor, seine Familie und ich barfuß, versteht sich, nur außer den Amtsstunden und innerhalb des Gartens und der Schulräume. Was Leibwäsche anlangt, so stelle ich Beinkleider und Jacke auf oben beschriebene Weise her; das Hemde wird nach den ersten 8 Tagen umgedreht und alle 14 Tage gewechselt. Sobald sich am Kragen dunkle Flecken zeigen, helfe ich mit Kreide nach. Auf diese Weise brauche ich nur 2 Hemden. So lange aber mein einzig Paar Strümpfe bei der Wäsche sind, benütze ich alte Zeitungen, doppelt übereinander gelegt. Feine Wäsche, z. B. Chemisetten, Kragen 2c. brauche ich nicht, da ich den Rock bis oben zugeknöpft trage. Dadurch wird auch eine neue oder ganze Weste überflüssig.

An einem großen Zimmer und wenig Heizmaterial leide ich auch. Da helfe ich mir aber, indem ich nur bei besonderen Veranlassungen heize. Die andern Tage lese und studire ich im Bette liegend. Zu Häupten des Bettes steht dann ein Pult von angemessener Höhe, das die Bücher trägt und was das, im Winter sehr unangenehme, Umblättern anlangt, so denke ich im Vereine mit einem befreundeten strebsamen Techniker über die Construction einer Umblätterungsmaschine nach, die je nach der Schnelligkeit des Lesens gestellt werden kann. Das Holz dazu ist da, und der Preis der Maschine wird sich hoffentlich nicht zu hoch stellen.

Fassen wir nun die Kost ins Auge, so begreife ich nicht, daß Sie Gesundheitskaffee von 15 Bohnen trinken, da solcher doch offenbar nur äußerst wenige Nahrungstheile enthalten kann. Trinken Sie, wie ich, früh ein Glas frisch Wasser. Das ist gesund und Sie belasten Ihren Magen nicht mit den Farbetheilen jener sonderbaren Mixtur. Sie beklagen sich über das Fastenmittagessen. Merkwürdige Uebereinstimmung! Auch ich esse oftmals Fastensuppe, mehrere Compots und keine Speise. Aber wissen Sie nicht, daß die vegetabilische Kost viele Vorzüge vor der animalischen hat, und z. B. die einem Lehrer so nöthige Sanftheit des Charakters befördert? Unsere Diners gleichen den gothischen Domen des Mittelalters, die meist unvollendet bleiben, und die Ascese vergeistigt den Menschen und hebt ihn zu transcendentalen Regionen. Schreibe ich nicht sublime Vergleiche, obgleich Vesper und zweites Frühstück auch bei mir nicht wohnen? Wozu auch fünf Mal den Tag essen. Und Abends essen Sie Kartoffeln 2c.? Sie Glücklicher! Wann hätte ich je im Sommer oder Winter etwas Anderes gegessen, als Butterbrod mit sehr wenig Butter? Wie stieg die Farbe des Neides in meine Physiognomie, als ich las, daß Sie Kartoffeln, saure Milch, Zur 2c. genießen! Mindestens liegt doch Wärme und Abwechselung in Ihren Soupers. Aber Butterbrod und wieder Butterbrod und bloß Butterbrod, das ist fatal. Das hat mich schon zu Sünden gegen die Literatur getrieben, ich habe Sonette über diesen Stoff geschrieben. Nächstens eine Probe davon! Sollten Sie einmal außer der Zeit hungrig sein, so kauen Sie Papier! Das darin enthaltene Papieröl stumpft die Geschmacksnerven ab und der Appetit verliert sich. Am besten ist graues, gebrauchtes Notenpapier. Können Sie vor Hunger nicht einschlafen, so erwecken Sie sechszig Mal die Tugend der christlichen Hoffnung.

Zum Schluß noch einige Räthe, falls Sie, wie ich bestimmt glaube, Hilfslehrer und unverheirathet sind. Sobald sich in Folge Ihres ascetischen Wandels um den Mund die bekannten Furchen bilden und Ihre Wangen bedenklich einfallen, dann denken Sie allen Ernstes daran, das Herz eines Mädchens zu erobern, das Ihnen bis zur Heirath treu bleibt. Denn späterhin dürften Sie Ihre Ansprüche an die schöne Hälfte des Geschlechts auf ein Minimum reduciren müssen, da unsere Damen zu wenig die altarabische Volkspoesie kennen, um zu wissen, daß Hagerkeit, Magerkeit 2c. nothwendige Requisiten der männlichen Schönheit sind. Sollten Sie später in bessere Verhältnisse kommen, so setzen Sie nichtsdestoweniger das enthaltsame Leben bis zu Ihrem Tode fort."

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bestätigungen von wissenschaftlicher und privater Seite!

Ueber die wohlthuenden Wirkungen des **Malzextrakt-Gesundheitsbiers** aus der Fabrik des Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmsstr. No. 1 in Berlin schreibt Herr **Sanitätsrath Dr. Butterlein aus Schwiebus:** „Euer Wohlgeboren haben schon zum Oefteren auf meinen Antrag für meine Patienten von Ihrem Malz-Extrakt gesandt. Für beigehende 25 Thaler (folgt Bestellung.) — Boonz b. Lychen, **21. October 1867.** Schon seit Jahren leidet meine Gesundheit und mehrere Male mußte ich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Leider jedoch wurde mir immer nur augenblicklich geholfen, nie aber auf die Dauer und gründlich. Im Februar d. J. war ich gezwungen, das Bett zu hüten, da wurden mir durch Vermittelung des Prediger Enke zu Thomsdorf b. Boitzenburg U. M. von **Frau Gräfin v. Arnim-Boitzenburg** Excellenz 25 Flaschen von Ihrem Malzextrakt geschenkt und dann erhielt ich auf meine Bitte zum zweiten Male 25 Flaschen. **Dies Ihr Fabrikat ist mir besser bekommen als alle vorher angewandte Medicin,** denn mein Husten und Stiche unter der Schulter verloren sich, die Beklemmung der Brust und der Druck vor der Herzgrube verschwand, mit einem Wort: es ist mir vortrefflich bekommen und ich fing so zu sagen von Neuem an zu leben.(folgt Bestellung) **Köpke, Lehrer.**

Vor Fälschung wird gewarnt

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager: (9186)

Die General-Niederlage bei **A. Fast,** Langenmarkt No. 34, **F. E. Gossing,** Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke No. 14 in Danzig und **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 10. September 1867.

Das den **Wilhelm Ferdinand Koerber'**schen Erben gehörige hieselbst am Nehrung'schen Weg No. 1 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 11,803 Rg und die zu diesem Grundstücke zugeschriebenen früher unter der Hypotheken-Nummer 2 u. 8 verzeichneten Grundstücke daselbst, abgeschätzt auf 21,639 Rg, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau 5 einzusehenden Taxe, sollen

am 27. März 1868,
Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer No. 16, Theilungshalber in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7026)

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Joseph Bernhard** in Neu-Zielun ist durch Ausschüttung der Masse beendigt.

Strasburg, den 26. October 1867.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (9524)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Friedrich Rauch** ebendaselbst unter der Firma **F. Rauch** in das diesseitige Firmen-Register eingetragen. (9564)

Thorn, den 2. November 1867.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Anton Bauer** in Thorn daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma **A. Bauer** betreibt. (9549)

Thorn, den 1 November 1867.
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Carl Samuel Petersilge** ebendaselbst unter der Firma **C. S. Petersilge** in das diesseitige Firmen-Register eingetragen. (9562)

Thorn, den 4. November 1867.
Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann **Israel Margominski** und dessen Braut **Ernestine Sachs** hierselbst haben laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. October d. J. für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist in das Register über Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Conitz, den 5. November 1867. (9550)
Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Das in der Schuhgasse belegene **Ernst'**sche Putzwaarengeschäft, eine große Auswahl von Hüten, Bändern, Spitzen, Modewaaren und Stoffen aller Art enthaltend, soll

vom 16. November ab täglich

aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung ausverkauft werden. (9487)

Marienburg, den 9. November 1867.
Der Verwalter der Ernst'schen Concursmasse.
Horn.

Eine Gärtner wünscht eine Stelle. Zu erfragen Schmiedegasse No. 26, 2 Tr. h. (9548)

Die Filiale der Gewehr-Fabrik
von Jos. Offermann, Büchsenmacher in Köln a. Rh.,
Königsberg in Pr., Magisterstraße No. 64, (5542)

empfiehlt ihr großes Lager von Jagdgewehren nach allen gangbaren Systemen, Lefaucheux damascirt von 22 Thlr. an, Doppelflinten von 5⅔ Thlr. und damasc. mit Patent von 10½ Thlr. an bis zu den höchsten Preisen. Große Auswahl Revolver, Flobert-Büchsen 2c. Auf Bestellung werden Gewehr genau nach Angabe angefertigt. Feste Preise. — Vierzehntägige Probe. — Preis-Courante gratis

Warnung vor Täuschung!

J. C. LEHMANN Kgl. Hof Lieferant in Potsdam. Potsdamer Balsam.

Dr. Baltz's Potsdamer Balsam,

seit langen Jahren berühmt wegen der überraschenden Wirkungen seiner Anwendung bei Gicht, Rheumatismus 2c., gesetzlich concessionirt und **einzig allein ächt** zu beziehen aus der Filiale von Paul Lehmann in Berlin, in Originalflaschen à 10 Sgr. — Die von dem Herrn Nickel aus Berlin gehaltene Niederlage hier ist eine ganz werthlose Nachahmung, weshalb das Publikum vor Ankauf derselben gewarnt wird. Zu haben **ächt** in Danzig bei **E. Schleusener,** Neugarten No. 14. (9256)

Zur Kennzeichnung der Aechtheit sind in den Flaschen die Worte eingeblasen: **Dr. Baltz Potsdamer Balsam. J. A. Morsch. J. C. Lehmann. Potsdam.**

Complet ist erschienen im Bibliographischen Institut und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Illustrirtes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs, von **A. E. Brehm,** mit Abbildungen nach der Natur von **R. Kretschmer.**

I. Abth.: **Säugethiere.** 2 Bde. mit 1598 S. Text u. 492 Abbild., geh. 8½ Rg., geb. 10 Rg.
II. " **Vögel.** 2 " " 2006 " " " 388 " " 10⅙ " " 11⅓ "

Complet in neuer berichtigter Ausgabe (Herbst 1867), welche die jüngsten politischen und geographischen Veränderungen aufgenommen hat, erschien im Bibliographischen Institut in Hildburghausen und ist in allen Buchhandlungen vorräthg:

Meyer's grosser Hand-Atlas in 100 Karten, redig. von L. Ravenstein. Preis: In Mappe 12½ Rg. — in ächtem Saffian geb. 15 Rg.

Meyer's kl. Hand Atlas, allgem. Auszug in 30 Karten. Geb. 4 Rg.
——do.——do.——für Nord-Deutschland, do. 32 - - 4¼ -
——do.——do.—— - Süd-Deutschland, do. 30 - - 4 -
——do.——do.—— - Oesterreich, do. 30 - - 4 -

! Nicht zu übersehen!

Durch eine Liquidation kaufte ich einige Posten feine **Cigarren 25 % unter Fabrikpreis,** und empfehle dieselben, um schnell zu räumen, äußerst billig.

Echte Pflanzer in Original-Schilfpackung	250 St. für 4 Rg.,	bei 1000 St. 15 Rg		
Flor de Cabannas . . .	250 " " 3⅓ "	" 1000 " 12 "		
Ambalema Cuba	250 " " 2½ "	" 1000 " 9 "		
Ausschuß-Cigarren	250 " " 2 "	" 1000 " 7 "		

Probe-Kisten liefere ich **franco** gegen Nachnahme und bitte alle Herren Raucher diese vortheilhafte Offerte zu benutzen und sich von der Qualität und Billigkeit zu überzeugen. (9493)

Leipzig. **J. E. Berthold,** Gerberstraße No. 14.

Die Gemeinde-Niederungstriffte von der Windmühle bis zum Wallgraben, wird für fremde Fuhrwerke bei Strafe und Pfändung untersagt und fortan an der Wallgrabenbrücke gesperrt; solches zur allgemeinen Kenntniß. (9536)

Adl. Rauden, den 11. Novbr. 1867.
Die Polizei-Verwaltung.

Auction

Freitag, den 15. Novbr. 1867, Vorm. 10 Uhr, auf dem Heringshofe der Herren F. Böhm & Co. über: ca. 200 To. Norwegische Kaufmanns-, große und kleine Mittel-Heringe und Breitlinge aus dem Schiffe „Loven", Capt. Boe. (9476)

Mellien. Joel.

Bock-Auction
zu Dembowalonka,

Kreis Strasburg, bei Brieser, **Montag, den 9. December,** Mittags 1 Uhr, von 20 **Rambouillet-Vollblut-Böcken.**

Abstammungs-Verzeichnisse mit den Minimalpreisen erfolgen auf Wunsch. (9281)

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 2c., zu einem Thaler pro Stück zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Vom 16. bis 30. d. M.

Haupt- und Schlußziehung letzter Klasse Königl. Preuß. (9259)

Osnabrücker Lotterie.

Original-Loose: Ganze à 16 Rg. 7½ Sgr., Halbe à 8 Rg. 4 Sgr. bei **umgehender** Bestellung zu beziehen durch die **Königl. Preuß. Haupt-Collection von A. Molling in Hannover.**

Steinkohlen.

Maschinen-, sowie Nußkohlen ex Schiffen, frei Waggon **Bahnhof Neufahrwasser** offerirt billigst (9579)

Th. Barg, Neufahrwasser.

Apotheker
Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr.

J. L. Preuß, Portechaisengasse No. 3.

Frische Rüb- u. Leinkuchen

bester Qualität empfiehlt billigst frei ab den Bahnhöfen und ab hier (7175)

R. Baecker in Mewe.

Die Dampf-Färberei
von
Wilhelm Falk

empfiehlt sich zum Auffärben aller Stoffe. **Färberei** à ressort für werthvolle seidene Roben und neue verl. Stoffe wie neu. Asoupliren, Wiederherstellung des aufgefärbten Seidenstoffes in seiner ursprünglichen Weiche und Elasticität.

Seidene, halbseidene Zeuge, Blonden, Fransen, Crêpe-de-Chine-Tücher werden in einem prachtvollen Blau und Pensée wie neu gefärbt. Wollene, halbwollene Stoffe in allen Farben, als: Sopha-, Stuhlbezüge, Gardinen, Portiere, Doublestoffe, Tuch, Lama werden in einem schönen Schwarz, Braun und dem modernen Pensée gefärbt, jedoch wenn es die Grundfarbe erlaubt.

Seidene, wollene, Kattun-, Jaconnet-, Mousseline-Roben werden in allen Farben bedruckt wovon wieder neue Muster zur Ansicht, liegen. Herren-Ueberzieher, Beinkleider, so wie Damenkleider, werden auch unzertrennt in allen Farben gefärbt.

Schnell-Wasch-Anstalt von Wilh. Falk.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Herren-Ueberzieher, Beinkleider, ganz und zertrennt, echte gestickte Tüllkleider, Wollen- und Barège-Kleider werden nach dem Waschen gepreßt und dekatirt. Für werthvolle Stoffe leiste ich Garantie. (5235)

Breitgasse No. 14, nahe dem Breitenthor, neben der Elephanten-Apotheke.

BISCUITS.

Silberne Preis-Medaille. — Allgemeine Weltausstellung in Paris 1867.
Laut Ausspruch der Jury der Firma
HUNTLEY & PALMERS,
Reading & London,
Für deren verschiedene Sorten gewöhnlicher und Fantasie-Biscuits zuerkannt.

Indem wir uns erlauben hiermit zur Kenntniss des geehrten Publikums zu bringen, dass uns obige Medaille auf der letzten Pariser Ausstellung zugetheilt wurde, benützen wir die Gelegenheit gleichzeitig zu erwähnen, dass sich auch schon auf den früheren Weltausstellungen in Paris 1855, und in London 1851 und 1862 die Englischen Biscuits unserer Firma der höchsten Auszeichnungen erfreuten.

HUNTLEY & PALMERS.

Hoflieferanten Ihrer Majestäten der Königin von England, des Kaisers der Franzosen und des Königs der Belgier. (9455)

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht u Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Paqueten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei
W. F. Burau in Danzig,
(8340) Langgasse No. 39.

Fett- und Zucht-Vieh-Commissions-Geschäft (1720)
G. F. Berckholtz, Danzig.

Brief- u. Geldtaschen, Briefmappen, Feuerzeuge, **Portemonnaies,** Cigarrentaschen, **Notizbücher,** Damen- u. Promenaden-Taschen, wie sämmtliche **gute Lederwaaren,** empfiehlt **J. L. Preuß,** Portechaisengasse No. 3.

Obstversendungen.

Gegen portofreie Einsendung von:
1 Thaler 1000 Stück **frische Wallnüsse,**
1 " 10 " frische Kastanien,
sodann alle Sorten feinstes Herbst- und Winter-Obst, Aepfel und Birnen, per 100 Stück 1 bis 2 Thlr. zu beziehen bei (9543)

Franz Wagner
in **Dürkheim a. d. Haardt.**

Grünberger
Weintrauben,

bester Qualität, das Brutto-Pfund 3 Sgr., 10 Pfund incl. Verpackung 1 Thlr, sind gegen Franco-Einsendung des Betrages zu beziehen. Auf Post-Anweisung folgen Weintrauben. Wallnüsse, 12 Schock 1 Thlr., sind stets zu haben bei (8691)

Ludwig Stern, Grünberg i. Schl.

Wein-Verkauf.

Mehrere tausend Flaschen ganz feine Rothweine verkauft sehr preiswerth (9083)

Gustav Springer,
Holzmarkt No. 3.

Eine elegante, vollständig fehlerfreie Littauer Schimmelstute, 7 Jahre alt, 5" gross, geritten und gefahren, steht 4. Damm No. 8, 1 Tr. zu verkaufen. (9573)

Zwei vorzüglich erhaltene mahagoni Patent-Flügel sind Langgasse No. 35 billigst zu verkaufen. (9453)

Ein Verdeck-Jagdwagen (Familien-Wagen), elegant und gut erhalten, steht billig zu verkaufen Schmiedegasse No. 23. (9557)

8000 Thlr. u. 5000 Thlr.

sehr sichere ländliche Hypothek à 6 % sollen schleunigst mit damno cedirt werden. Adressen in der Exped. d. Ztg. unter No. 9472 erbeten.

Gegen pupillarische oder sonstige gute Sicherheit sind sofort 7000 Rg zu begeben, welche auch getheilt werden können. Wo sagt die Expedition dieser Zeitung unter No. 9565.

Ein gut empfohlener Comtoirist wird gesucht. Adressen werden unter Angabe jetziger oder früherer Stellung unter No. 9577 in der Expedition dieser Zeitung entgegen genommen.

Eine anständige kinderlose Familie, Besitzer auf dem Lande, wünscht ein Kind im Alter von ein bis zwei Jahren, gegen angemessene Entschädigung in Pflege, event. ganz für eigen. Gef. Offerten unter No. 9576 in der Expedition dieser Zeitung. (9576)

Ein junger Mann, der die Danziger Handelsacademie besucht und dann in den größten Sorten- und Wechselgeschäft Süddeutschlands sich mit den Comtoirführen und besonders dem Kassawesen vertraut gemacht hat, sucht gegen bescheidenes Salair eine angemessene Stellung. Günstige Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten wolle man in der Expedition dieser Ztg. unter No. 9580 niederlegen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann sogleich unter günstigen Bedingungen in meine Apotheke als Lehrling eintreten. (5757)

Elbing. **R. Blodau.**

Ein praktischer, **wohl empfohlener** unverheiratheter Wirthschafts-Inspector findet sofort oder zum 1. Januar k. J. ein Engagement in **Artschau** bei Praust. (9515)

Ein junger Mann, der polnischen Sprache mächtig (Manufacturist), wünscht hier oder auswärts von sogleich eine Stelle. Adr. unter No. 9566 in der Exped. d. Ztg.

Die zweite Inspectorstelle auf dem **Dominium Suzemin** bei Pr. Stargardt ist zu besetzen. Nur ein junger Mann mit guten Empfehlungen, welcher nicht unerfahren in der Landwirthschaft und Buchführung ist, findet bei schriftlicher oder persönlicher Meldung Berücksichtigung.

Auf meinem Gute ist die Stelle eines Milchpächters (Käsefabrikanten), zu besetzen. Hierauf Reflectirende wollen sich franco an mich wenden. (9541)

Franz Kannenberg.
Hütten, bei Stegers,
(Schlochauer Kreis.)

Einige Lehrlinge mit gehörigen Schulkenntnissen, finden Anstellung im Comtoir durch Mäkler **König,** Langenmarkt No. 8 bei Herrn S. a Porta. (9530)

Einen Eleven für die Landwirthschaft, kräftig u. mit guten Schulkenntnissen versehen, sucht Mäkler **König,** No. 8, Langenmarkt.

Ein Ladenlocal auf dem Langenmarkt ist zum 1. Januar 1868 zu vermiethen.

Adr. unter No. 9394 in der Expedition dieser Zeitung.

Allgemeiner Consum-Verein.

Der beabsichtigte Waaren-Ankauf unterbleibt, weil die Betheiligung zu geringe und bei den in Aussicht genommenen Artikeln kein Vortheil zu erwarten ist.

Der Vorstand.

Euler's Leihbibliothek,
Heiligegeistgasse No. 124. (4642)

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.